

Heimatmuseum zeigt Keramik (nicht nur) fürs Ostergebäck

Wilhelm Stamm neu im Vorstand / Besuche von Schulklassen nehmen stetig zu

SECKENHEIM. Holzmodellen, mit denen unter anderem Lebkuchen oder Butter „in Form“ gebracht wurden, hat Erwin Ohnemus bereits im Heimatmuseum ausgestellt. Jetzt sind es Hohlformen aus Keramik, die ebenfalls zu seiner Sammlung gehören. Unter dem Titel „Keramik fürs Festtagsgebäck“ sind die Hafnerarbeiten am 21. April, 5. Mai und 2. Juni jeweils von 15 bis 18 Uhr im Heimatmuseum in der Klopfenheimer Straße zu sehen. Der Eintritt ist wie immer frei. An die Objekte heranzukommen, war für Ohnemus nicht einfach. Nicht etwa, weil es sie nicht mehr gegeben hätte. „Nein, die Leute wollten sie damals nicht hergeben“, erzählt er, wie er seine Sammlung in den 1960er Jahren relativ teuer einkaufen musste. Denn die Gugelhupf-Formen waren entweder noch rege in Gebrauch oder dienten oftmals auch als Dekoobjekt in der Küche. Und es sind auch echte Schmuckstücke, die da in den Vitrinen ausgestellt sind: Formen für Gugelhupf, Marzipan, Sülze oder Pudding und natürlich Keramikmodellen speziell jetzt zur Frühlings- und Osterzeit wie das „liegende Schaf“ oder verschiedene Ausformungen von Lämmern. Auch zu anderen Festtagen kamen die Formen zum Einsatz: das Modell „Lilie“ als Blumengruß zum Geburtstag, das Herz zur Hochzeit, der Stern zu Weihnachten. Der letzte Ausstel-



Mit Keramikformen wurden Teig, aber auch Marzipan oder Gelee „in Form“ gebracht. Foto: zg/Gersbach

lungstag am 2. Juni ist zugleich der Termin des beliebten musikalischen Frühschoppens im Heimatmuseum zwischen 11 und 13 Uhr mit Hans Heiser und Christian Schimanski als „2relax“.

Somit steckt der Museumsverein schon wieder mitten im Jahresprogramm 2019. Gelegenheit, auf Vergangenes zurückzublicken, war bei

der Jahreshauptversammlung. Dort war von der Vorsitzenden Traudl Gersbach zu hören, dass man derzeit 203 Mitglieder im Verzeichnis führe. Wie schon im Vorjahr, so besuchten auch 2018 verstärkt Schulklassen das Museum, darunter erstmals die Internationale Schule Heidelberg, die eine Führung in englischer Sprache bekam. Beim Agenda-Diplom betei-

ligte man sich mit zwei Veranstaltungen. Einmal kochten Doris Scheuler und Team mit den Kindern vegetarisch. Beim zweiten Termin wurde vom „Leben auf einem fränkischen Bauernhof“ berichtet. Von Zeiten ohne Strom und fließendes Wasser, und die Kinder erfuhren, wie man Lebensmittel haltbar machte und welche Pflichten ihre Altersgenossen damals übernehmen mussten. Vorträge und die verschiedenen Ausstellungen waren ebenso gut besucht wie der neue Handwerksraum. Höhepunkt des Vereinsjahres war jedoch der Festakt zum 25-jährigen Bestehen in St. Clara. Gersbachs Dank galt daher allen Ehrenamtlichen: den Museumsführern, den Planern und Organisatoren, den Schaffern und natürlich den Vorstandskollegen. Mit Stephan Kranz schied einer davon auf eigenen Wunsch aus dem Gremium aus. Als neuer stellvertretender Vorsitzender wurde Wilhelm Stamm gewählt, der gemeinsam mit Traudl Gersbach (Vorsitzende), Lothar Boos (stellvertretender Vorsitzender), Birgit Adler (Schriftführerin) und Sabine Schneider (Schatzmeisterin) den geschäftsführenden Vorstand angehört. Erwin Ohnemus, Liesel Holzwarth und Erich Karl wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Verschiedene Arbeitsgruppen sollen künftig die Arbeit des Vorstands themenbezogen unterstützen. pbw